



Den Aufstieg in die Regionalliga Nord ganz knapp verpasst – die Recurvebogenmannschaft des TuS Zeven (von links): Julian Vogeler, Felix Kamin, Yannick Kamin und Axel von Bursy. Foto: TuS Zeven

Aufstieg knapp ganz verpasst

Im letzten Wettkampf fehlt den Zevenener Bogenschützen nur ein gewonnener Satz zum Erfolg

Zeven. Knapp war es am Ende für die Zevenener Bogenschützen, richtig knapp. Ein mehr gewonnener Satz gegen die Konkurrenz aus Kiel hätte den Aufstieg gebracht. Axel von Bursy war dennoch zufrieden, ein so gutes Abschneiden hatten die Zevenener nicht erwartet.

Der Aufstiegswettkampf für die Regionalliga Bogen 2024/2025 des Deutschen Schützenbundes fand in Mellendorf in der Region Hannover statt. Durch den zweiten Platz in der Landesverbandsliga des Nord-Westdeutschen Schützenbundes (die ZEVENER ZEITUNG berichtete) hatten sich die Zevenener am Wochenende zuvor für diese Relegation qualifiziert.

Match gegen alle sieben anderen Mannschaften

Es kamen an diesem Tag die jeweils beiden besten Mannschaften der Landesverbände Niedersachsen, Nord-West, Hamburg und Schleswig-Holstein zusammen. Gegen jedes dieser Teams musste der TuS Zeven zu einem Match antreten. Am Ende waren die beiden besten Mannschaften direkt für den Aufstieg in die Regionalliga qualifiziert. An diesem Tag waren es Felix Kamin, Julian Vogeler, Yannick Kamin und Axel von Bursy, die für den TuS Zeven im Aufgebot standen.

Schon bei den Vorbereitungen zum Wettkampf in der Hal-

le merkten die Zevenener, dass es in der Regionalliga anders zugeht, als in der doch eher noch familiären Verbandsliga. Viele neue Gesichter und vor allem neue Regularien und Abläufe, wie sie auch in der Bundesliga zum Einsatz kommen. Neben der obligatorischen Ausrüstungskontrolle wurde auch die Wettkampfbekleidung der Bogenschützen auf unzulässige Sponsorenwerbung kontrolliert.

Einzigste Niederlage des Tages gleich zum Auftakt

Doch dadurch ließen sich die vier Zevenener Bogenschützen nicht aus der Konzentration auf den Wettkampf bringen. Im ersten Match schossen sie gegen die Mannschaft der SG Hagenburg, die die Partie gleich mit einer 59 (von 60 möglichen Ringen) eröffnete. Auch die weiteren Sätze gingen an die starken Hagenburger, die somit das erste Match gewannen und der TuS Zeven mit einer Niederlage in den Wettkampftag startete. Es sollte die Einzige an diesem Tag bleiben.

Erneutes 5:5-Unentschieden gegen den SV Hagen

Vor der Halbzeitpause gab es eine Neuauflage des Duells aus der Landesverbandsliga mit dem TV Spaden, und auch dieses Mal gab es wieder ein 5:5 Unentschieden. Zur Halbzeitpause standen die Zevenener auf dem dritten Platz, nur einen

Punkt vom Aufstiegsplatz entfernt und alles schien jetzt möglich zu sein. Die SG Hagenburg lag ohne Match-Verlust deutlich vorn, und auf den Plätzen 2 bis 5 ging es sehr eng zu.

Auch gegen Bad Harzburg reicht es nur zum 5:5

Die Zevenener fuhren noch zwei Siege ein und dann musste die Entscheidung im letzten Match des Tages gegen den BSV Toxophilus Bad Harzburg fallen. Hier wechselte die Führung mehrmals, die Zevenener mussten wieder über volle 5 Sätze gehen

„In diesem Qualifikationswettkampf hat es eine unglaublich hohe Leistungsdichte gegeben, höher als in der Regionalliga selbst.“

Manfred von Bursy, TuS Zeven

und am Ende stand wieder ein 5:5 Unentschieden auf der Anzeigetafel. Was dies nun für den Aufstieg des TuS Zeven bedeuten würde, wusste in diesem Moment nur der Computer, der die neue Tabelle errechnete.

Bis zur Siegerehrung mussten die Zevenener gespannt warten. Am Ende gab es eine Punktgleichheit zwischen dem TuS Zeven und dem 1. Kieler BC auf

den Plätzen 2 und 3. Die Satzdifférenz musste über den zweiten Aufstiegsplatz entscheiden, und hier hatten die Kieler einen einzigen Satz weniger verloren als die Zevenener, sicherten sich damit den direkten Aufstieg in die Regionalliga Nord.

Aufstiegsplätze gehen an Hagenburg und Kiel

Der Tagessieg und erste Aufstiegsplatz in die Regionalliga ging an die SG Hagenburg, gegen die der TuS Zeven die einzige Niederlage kassiert hatte. Der TuS Zeven stand auf dem 3. Platz und würde in der Regionalliga nur zum Zuge kommen, wenn ein Verein seinen Startplatz aufgeben würde oder keine Startlizenz bekommt.

Nachdem die erste Enttäuschung bei den Zevenenern verfliegen war, schließlich war man so nah dran am Aufstieg, überwog aber die Freude über die erfolgreichste Liga-Saison in der Geschichte des TuS Zeven, und dass man sich hier bei diesem überregionalen Wettkampf nicht unter Wert verkauft hatte.

„In diesem Qualifikationswettkampf hat es eine unglaublich hohe Leistungsdichte gegeben, höher als in der Regionalliga selbst“, so Axel von Bursy. Aber auch in der neuen Saison wollen Julian Vogeler, Yannick Kamin, Axel von Bursy und Susann Zulauff wieder in die Relegation für die Regionalliga kommen. (pm/ak)